



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Union finanziert

Erfahrungsbericht

Job -shadowing

in Schweden

Norrtälje

(Stockholm)

2017

Matilde Pasquazzi

WFO Bozen / WFO Meran

Das Rodengymnasiet

Rodengymnasiet heißt das Gymnasium in dem ich mein Job shadowing gemacht habe. Es befindet sich in Norrtälje einer Stadt in der schwedischen Provinz Stockholm. Die Stadt liegt etwa 68 Kilometer nördlich von Stockholm und ist Hauptort der gleichnamigen Gemeinde.

In Schweden entspricht das Gymnasium unseren letzten drei Oberschuljahren. Das Alter der Schüler variiert demnach zwischen 16 bis 19 Jahren.

An diesem Gymnasium werden folgende Fachrichtungen angeboten:

- Wirtschaftsfachrichtung
- Technologische Fachrichtung
- Wissenschaftliche Fachrichtung
- Soziale Fachrichtung
- Berufsschule (In dieser Schule liegt hauptsächlich der Verwaltungssitz)

Ich war insgesamt eine Woche am Gymnasium und durfte mir alles ansehen was mich interessierte. Darüber werde ich nun hier berichten.

Im Rodengymnasiet sind ungefähr 1200 Schüler/innen eingeschrieben.

Das Gymnasium besteht aus einem großen Hauptgebäude und mehreren Nebengebäuden, die über die Stadt verteilt sind und in denen hauptsächlich die Schüler/innen der Berufsschule untergebracht sind. Das Rodengymnasiet wird von 2 Direktoren, die für die Oberschule (unterschiedliche Fachrichtungen) zuständig sind und einem Direktor der für die Berufsschule zuständig ist, geführt.

Sie haben ihr Arbeitszimmer im selben Gebäude.

Bei Plenarversammlungen treten die zwei Direktoren der Oberschule gemeinsam auf.



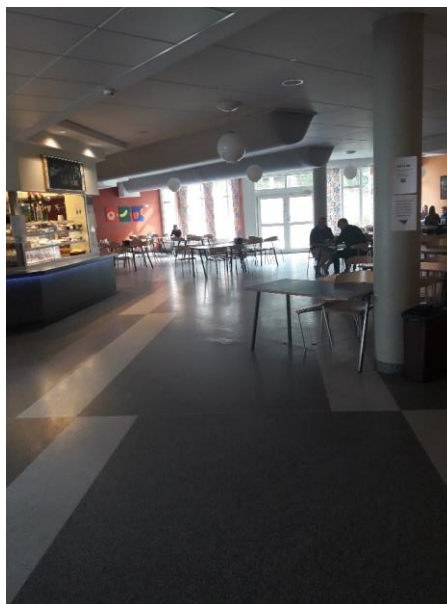
Schulgebäude

Das Schulgebäude wirkt sehr gemütlich und geräumig.

Es gibt viele Gruppenräume und überall verteilt gibt es kleine Arbeitsinseln. Es gibt hier keine Raumknappheit.

Kaffepausen (fika auf Schwedisch) sind in der schwedischen Kultur fest verankert.

Auf den Gängen begegnet man immer wieder kleinen Küchenzeilen, außerdem gibt es eine wirklich geräumige Schulbar.



Für die Lehrer steht ein kostenloser Kaffeautomat zur Verfügung.

Die Lehrpersonen teilen sich zu viert ein gemütliches Arbeitszimmer.

Die Klassenzimmer sind schlicht, aber gemütlich eingerichtet. Ikea Vorhänge verleihen den Klassenräumen etwas Heimisches. Die Böden sind allerdings aus dem üblichen PVC.

Grundausstattung der Lehrer/innen und Schüler/innen

Jedem Lehrer/in wird von der Schule ein PC zur Verfügung gestellt.

Auch jeder Schüler/in bekommt bei seiner Einschreibung einen PC von der Schule den er über die drei Jahre lang benutzen kann. Die PCs sind versichert. Sie werden im Unterricht immer mitgenommen.

Jedem Schüler/in steht ein Schließfach zur Verfügung. Das ist auch unbedingt notwendig, da die Schüler keine eigenen Klassenzimmer haben, sondern von Stunde zu Stunde das Klassenzimmer wechseln müssen.

Unterrichtszeiten und Organisationsform des Unterrichts

Unterrichtszeiten

Die Schule beginnt um 8:50 und dauert unterschiedlich lang, je nach Jahrgang (siehe Zeitplan).

Die Unterrichtseinheiten sind nicht einheitlich. In der Regel variieren sie zwischen 1 Stunde und 15 Minuten und einer Stunde und 30 Minuten (siehe Stundenplan).

Ein Läuten der Glocke, das wie bei uns das Ende einer Unterrichtseinheit und den Beginn der nächsten signalisiert ist folglich nie zu hören.

Zwischen den Unterrichtseinheiten gibt es eine Pause von zehn Minuten, in der die Schüler/innen sich kurz erholen und den Klassenraum in dem die nächste Unterrichtsstunde stattfindet aufsuchen.

Jeder Vormittag besteht aus nur zwei Unterrichtseinheiten. Um ca. 11:30 Uhr (11:35 Uhr oder 11:40 Uhr es hängt, wie schon gesagt von der Länge der Unterrichtseinheiten ab) beginnt schon (wenn man bedenkt dass der Unterricht erst um zehn vor neun beginnt) die Mittagspause in der Schüler/innen und Lehrer/innen die schuleigene Mensa besuchen.

Die Mittagspause dauert (auch hier wieder von Tag zu Tag und Jahrgang zu Jahrgang unterschiedlich) bis 12:10 Uhr bzw. 12:15 Uhr 12:30 Uhr oder 12:35 Uhr.

Der Nachmittagsunterricht dauert auch abhängig vom Tag und Jahrgang unterschiedlich lang, mal bis 13:30, mal bis 13:45, mal bis 14:35, mal bis 15:15 usw. (siehe Stundenplan).

Auf den ersten Blick scheint es, wenn man den Stundenplan betrachtet, dass den Schüler/innen in Schweden mehr Unterricht zuteil wird als in Italien. Dies täuscht jedoch: zum einen weil sie später beginnen (8:50 und zum anderen weil sie Wahlfächer haben, d.h. einmal in der Woche beginnt der Unterricht für sie erst um 10:10 Uhr).

Außerdem hat jede Klasse einmal in der Woche 40 Minuten Aussprache mit ihren Mentoren (mehr dazu später).

Tatsächlich finden weniger Unterrichtsstunden als bei uns statt. Die genaue Stundenanzahl pro Jahr lässt sich nicht ermitteln, da auch Wahlfächer stattfinden, die man nicht in einem bestimmten Jahr ablegen muss, sondern irgendwann innerhalb der drei Oberschuljahre. Man muss sich an den Punkten orientieren (siehe Strukturierung der Fachrichtung/ das Punktesystem): Insgesamt müssen die Schüler in diesen drei Jahren Oberschulzeit 2500 Punkte sammeln. 1 Punkt entspricht in der Regel einer Stunde. (Aber, so hat man mir erklärt, nicht immer! Für ältere Schüler wird manchmal ein Kurs zu 100 Punkten mit 83 Stunden verrechnet). Also, es wird kompliziert.....

Eine allgemeine Übersicht kann man sich beim Betrachten der Stundenpläne verschaffen, die sich auf den nächsten Seiten befinden.

Stundenplan der Schüler der 3.Klasse (entspricht bei uns der 5. Klasse, Abschlussklasse)

KP008

Erik Sagrén Nova Software

SCHEMA

Period: v12

Läsåret 2016-2017

Utskriftsdatum: 2017-04-28

	Måndag 20/3	Tisdag 21/3	Onsdag 22/3	Torsdag 23/3	Fredag 24/3	
09:00	08:50 FOTFOT01 MLn FotoLab.G31 IDRIDR02 KBr,FCs A1 NAKNAK02 AJn F102 BILBIL01a2 MSi H211 NAKNAK02 AEn H203 ENGENG07 KLe E9	08:50	08:50 NAKNAK02 AEn F102 IDRIDR02 KBr,FCs A1 FOTFOT01 MLn FotoLab.G31 NAKNAK02 AJn F104 ENGENG07 KLe E18 BILBIL01a2 MSi H211		08:50	09:00
20		SP ITg E2			SAMINE0 LNe E9	20
40				09:40 MENTOR JGn		40
10:00				MENTOR KLe		10:00
20	10:10	10:10	10:10		10:05	20
40	MATMAT03b Bwd E4	SAMINE0 LNe E21	FÖRRED02 JGn E24	FÖRFÖR00S AHa E18	SVA CAn F136	40
11:00			SVESVE03 DHm E18		SVESVE03 DHm E18	11:00
20						20
40						40
12:00						12:00
20	12:15	12:10	12:30	12:35	12:10	20
40	FÖRENT0 JGn,SAs E9	FÖRMAD0 JGn E24	MATMAT03b Bwd E9	FÖRENT0 JGn,SAs E21	FÖRFÖR00S AHa E11	40
13:00						13:00
20						20
40						40
14:00						14:00
20						20
40						40
15:00						15:00
20						20
40						40
16:00						16:00
20						20

Stundenplan der Schüler der 1.Klasse (entspricht bei uns der 3.Klasse)

KP008

Erik Sagrén Nova Software

SCHEMA

Period: v12

Läsåret 2016-2017

Utskriftsdatum: 2017-04-28

	Måndag 20/3	Tisdag 21/3	Onsdag 22/3	Torsdag 23/3	Fredag 24/3	
09:00	IDRIDO01 MBd,JSe	MOD KLe E11	IDRIDO01 MBd,JSe	SVESVE01	FÖRFÖR01	09:00
20	IDRIDO01 MBd,NAo	MOD DRa F104	IDRIDO01 MBd,NAo	DHm E18	AHa E11	20
40	IND AJb,SLs	SP ITg E2	IND AJb,SLs			40
10:00						10:00
20						20
40						40
11:00	SAMSAM01b LNe E21	SVESVE01 DHm E18	ENGENG05 KLe E11	MATMAT01b Bwd E11	ENGENG05 KLe E11	11:00
20						20
40						40
12:00						12:00
20						20
40						40
13:00	FÖRFÖR01 AHa E18	IDRIDR01 MBd A2	MENTOR MBd MENTOR SAs MENTOR DHm	IDRIDR01 MBd A2	SAMSAM01b LNe E21	13:00
20						20
40						40
14:00						14:00
20						20
40						40
15:00						15:00
20						20
40						40
16:00						16:00
20						20

Stundenplan der Schüler der 1.Klasse (kann auch so aussehen, entspricht bei uns der 3.Klasse)

KP008

Erik Sagrén Nova Software

SCHEMA

Period: v12

Läsåret 2016-2017

Utskriftsdatum: 2017-04-28

	Måndag 20/3	Tisdag 21/3	Onsdag 22/3	Torsdag 23/3	Fredag 24/3	
09:00	08:50	08:50	08:50	08:50	08:50	09:00
20	SVESVE01 LSg	MOD KLe E11	SP DRa F138	FÖRFÖR01 SAs	SAMSAM01b	20
40	E18			E11	JGn E21	40
10:00	10:05	10:10	10:10	10:05	10:05	10:00
20	10:20	10:20	10:20	10:20	10:25	20
40		ENGENG05				40
11:00	IDRIDR01 MBd	SAs E9	MATMAT01b	ENGENG05	SVESVE01 LSg	11:00
20	A1		BWd E4	SAs E4	E4	20
40						40
12:00	11:50	12:15	11:50	11:45	11:50	12:00
20						20
40	12:35	NAKNAK01b	12:30	NAKNAK01b		40
13:00	MATMAT01b	AEn E11	MENTOR MBd	AEn F102		13:00
20	BWd E4		MENTOR SAs			20
40			MENTOR Dfm			40
14:00	13:50	13:50	13:25	13:30		14:00
20						20
40			IDRIDR01 MBd			40
15:00	SP DRa F138	FÖRFÖR01 SAs	A1	MOD	MOD	15:00
20		E11		THr	KLe	20
40				DD1	E11	40
16:00	15:05	15:05	14:50	15:15		16:00
20						20
40		SAMSAM01b				40
16:00		JGn E24				16:00
20						20
		16:30				

Supplenzen/Aufsicht

Es gibt keine Aufsicht wie wir es gewohnt sind. Die Schüler/innen sind selbstständig und für sich selbst verantwortlich.

Wenn ein Lehrer ausfällt (aus Krankheitsgründen oder einem sonstigem Grund) wird keine Supplenzstunde organisiert. Es wird ihnen ein Raum zur Verfügung gestellt und sie bleiben einfach unbeaufsichtigt und arbeiten meist an einer Hausaufgabe.

Organisationsform des Unterrichts

Die Schüler arbeiten in den meisten Fächern oft selbstständig und eigenverantwortlich. Es stehen dazu auch genügend Räume zur Verfügung. Wenn man durch die Gänge geht trifft man oft Schülergruppen die selbstständig an der einen oder anderen Aufgabe arbeiten.

Der Frontalunterricht wird ein wenig als „old fashioned“ angesehen und ist dennoch in Fächern wie Mathematik noch stark präsent und nicht wegzudenken.

Ich durfte bei BWL Stunden hospitieren, in denen gerade die Entrepreneurship gefördert wurde.

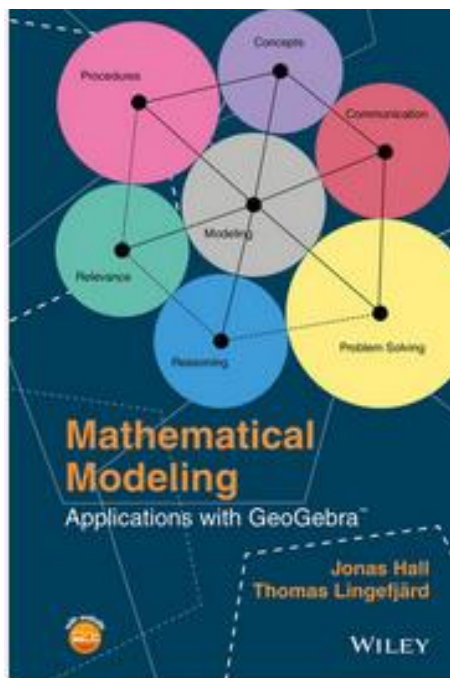
Die Schüler/innen haben, ähnlich wie in unseren Übungsfirmen einen Betrieb simuliert, und Produkte vermarktet und verkauft. Hier die von ihnen erstellten Werbeplakate.

Was mich beeindruckt hat war, dass sie mit wahren Produkten und echtem Geld gehandelt haben.



Ebenso durfte ich bei mehreren Mathematikstunden hospitieren und hatte das Glück einem „Mad mathematician“, wie er sich scherzhalber selbst bezeichnet, zu begegnen. Er arbeitet im Geogebra Institute und ein sehr schönes und lehrreiches Buch über Mathematisches Modellieren mit Geogebra geschrieben hat.

Ein Exemplar davon hat er mir geschenkt (obwohl es richtig teuer war, 80 Euro). Sehr liebenswürdig!



Strukturierung der Fachrichtungen

Da ich in einer Wirtschaftsschule unterrichte, habe ich mich insbesondere für diese Fachrichtung interessiert, doch die Strukturierung ist in allen Fachrichtungen mehr oder weniger dieselbe.

Das Punktesystem

Insgesamt werden über die 3 Jahre Oberschule 2500 Punkte vergeben.

Aus der „Programstruktur“ der Fachrichtung Wirtschaft, welche ich hier beigelegt habe wird die Punkteverteilung und Programmstruktur ersichtlich:

- Über die drei Oberschuljahre verteilt gibt es gemeinsame Fächer, welche die Schüler/innen aller Fachrichtungen besuchen müssen. Diese Kurse ergeben einen Wert von 1250 Punkten.
- Dann müssen die Schüler für ihre Fachrichtung charakterisierende Fächer im Wert von 350 Punkten und 300 Punkten sammeln und
- Wahlfächer im Wert von 200 Punkten belegen.
- Als Abschluss müssen sie eine Diplomarbeit abgeben, welche ihnen 100 Punkte einbringt.

Programstruktur für

Ekonomiprogrammet, EK

Gymnasie-gemensamma ämnen	Program-gemensamma karaktärsämnen	Inriktning: Ekonomi	Två tillhörande *Program-fördjupningar	Individuellt val
1250p	350p	300p	Ekonomisk fördjupning 300p	200p
Engelska 5 100	Företagsekonomi 1 100	Entreprenörskap och företagande 100	Företagsekonomisk specialisering 100	Engelska 7 100
Engelska 6 100	Privatjuridik 100	Företagsekonomi 2 100	Marknadsföring 100	Moderna språk 100
Historia 1b 100	Moderna språk 100	Matematik 3b 100	Redovisning 2 100	Matematik 4 100
Idrott och hälsa 1 100	Psykologi 1 50		Internationell fördjupning 300p	Naturkunskap 2 100
Matematik 1b 100			Företagsekonomisk specialisering 100	Bild och form 1a1 50
Matematik 2b 100			Geografi 1 100	Bild och form 1a2 50
Naturkunskap 1b 100			Internationell ekonom100	Ensemble 1 50
Religionskunskap 1 50				Idrott och hälsa 2 100
Samhällskunskap 1b 100				
Samhällskunskap 2 100				
Svenska 1/Svenska som andra språk 1 100				
Svenska 2/Svenska som andra språk 2 100				
Svenska 3/Svenska som andra språk 3 100				
				<i>Utbudet kan komma att utökas</i>
				Gymnasiearbete
				100P

*Programfördjupningen startar under förutsättning att tillräckligt elevunderlag finns.

Abschluss

Es gibt keine Abschlussprüfung (Matura) wie in unserem Schulsystem.

Insgesamt werden über die 3 Jahre Oberschule 2500 Punkte vergeben. Davon muss man mindestens Kurse im Wert von 2250 Punkten erfolgreich d.h. mit E (=bestanden) abgeschlossen haben um das Oberschuldiplom zu erhalten.

Das heißt man kann Kurse im Wert von bis zu 250 Punkten auch nicht erfolgreich abgeschlossen haben, doch nur sofern diese nicht die Pflichtfächer Englisch 5 und 6, Mathematik 1b, und Schwedisch 1,2 und 3 betreffen. Ebenso muss die „Gymnasiearbeit“(Abschlussarbeit) positiv sein.

Auf dem Abschlussdiplom wird dann aufgelistet in welchen Fächern welcher Buchstabe (Bewertung) erzielt wurde. Dies beeinflusst die zukünftigen Chancen auf einen Studienplatz, für den man sich bewerben muss.

Die Abschlusszerimonie findet schon Ende April statt (obwohl die Schule noch bis Mitte Juni dauert). Die Schüler der Abschlussklassen ziehen sich hübsch an, setzten sich einen speziellen Hut auf, feiern ausgelassen und entlassen Luftballone in den Nationalfarben in die Luft.

Am Abend geht das Feiern in der Hauptstadt weiter.

Bewertung

Prüfungsarbeiten

Es gibt keine Ziffernnoten, sondern Bewertungskriterien die von A bis F (F=nicht bestanden) reichen.

In Mathematik z.B. gibt es sieben Kriterien. Dies sind kurz gesagt:

Conceptual knowledge

Routine problem solving

Real problem solving

Modeling

Reasoning

Communication

Relevance

Bei größeren Prüfungsarbeiten wird definiert welche Anforderungen erfüllt werden müssen um eine bestimmte Note (Buchstabe) zu erhalten..

Um z.B. ein C in Problem solving zu erhalten musst du.....

Auf den Prüfungsarbeiten werden dann oft die Bewertungskriterien reinkopiert und nur jene markiert die erfüllt wurden.

Auf diese Weise kann ein Schüler/in, in verschiedenen Kompetenzen welche Gegenstand der Bewertung sind, unterschiedliche Noten erlangen.

Am Ende des Kurses werden diese dann in einer Endnote zusammengefasst.

Zentralprüfungen

Die Zentralprüfungen werden jedes Schuljahr in allen Klassen gegen Anfang Mai in den Fächern Englisch, Schwedisch und Mathematik durchgeführt. Es handelt sich dabei um vom Unterrichtsministerium ausgearbeitete Prüfungen über das gesamte Jahresprogramm, welche das Ziel einer Vereinheitlichung der Notengebung im Land verfolgen. Die Bewertung der Zentralprüfung fließt als Bewertungselement in der Endbewertung des Kurses ein.

Das „Jahr wiederholen“

Es ist in Schweden sehr ungewöhnlich, dass ein Schüler/in ein Jahr wiederholen muss.

In diesem Fall wird diese Entscheidung im Einverständnis zwischen Schule und Elternhaus getroffen. Notenkonferenzen, wie bei uns, gibt es nicht.

Bei nicht bestandenen Kursen bekommen die Schüler/innen die Möglichkeit in den kommenden Jahren eine Aufholprüfung darüber abzulegen. Es liegt in der Verantwortung der Schüler/innen diese Möglichkeit zu nutzen und sich dazu zu melden.

Dies entsteht aus der Erkenntnis, dass den Schüler/innen zugestanden wird in einigen Fächern Schwächen zu haben, ohne dass dies ihre künftige Schulkarriere beeinflusst. Außerdem spielen Kostenfaktoren eine Rolle.

Menschliche Beziehungen

Umgang Lehrer/innen Schüler/innen und Direktor/innen

Der Umgang zwischen allen am Schulgeschehen beteiligten Personen ist locker, vertraulich (man spricht sich per Vornahme und mit „Hej“ an) und doch von gegenseitigem Respekt geprägt.

Mentor

Jede Klasse bekommt zwei Mentoren, dabei handelt es sich um Lehrpersonen, welche auch in dieser Klasse unterrichten, zugewiesen. Einmal in der Woche trifft sich die Klasse vierzig Minuten lang mit den Mentoren und man bespricht Allfälliges und kümmert sich um Schüler/innen, die sich aus irgendeinem Grund nicht wohlfühlen oder Lernschwierigkeiten haben (Die Mentoren weisen sie, bei schwerwiegenden Fällen, dem Schulpsychologen zu oder weisen sie auf Stützkurse oder sonstige Hilfsangebote hin).

Durch das Mentor System werden Probleme frühzeitig erkannt und effizient abgewendet. Die Schüler/innen schätzen diese Form der Unterstützung. Für sie ist es wichtig eine Ansprechperson zu haben.

Eine „Strafkultur“ mit Eintragungen und Disziplinarmaßnahmen für das schlechte Benehmen gibt es (außer in schwerwiegenden Fällen z.B. Rauferei) nicht. Viele Probleme können erfolgreich durch die Mentoren und durch Gespräche gelöst werden.

Insgesamt ist mir aufgefallen, dass man Schüler/innen, welche gerade eine schwierige Situation durchstehen müssen und sich deshalb im Unterricht daneben benehmen (z.B.: Scheidung der Eltern usw.), mehr Unterstützung bekommen als bei uns.

Ausländer Integration

Es gibt in Schweden mittlerweile auch viele Ausländer. An diesem Gymnasium besonders viele junge Afghanen, die ohne Familie aufgebrochen sind.

Eine große Anzahl von ihnen hat eine geringe Schulbildung.

In Schweden werden sie einem Eingangstest unterzogen um zunächst einmal das Niveau ihrer schulischen Ausbildung festzustellen. Jene mit sehr geringer Ausbildung werden in Ausländerklassen zusammengefasst und werden für zwei Jahren lang in allen Fächern unterrichtet. Anschließend werden sie in die Regelschulklassen integriert.

Es wird ihnen freigestellt den Kurs Schwedisch (als Muttersprache, wie die Einheimischen) zu belegen oder den Kurs Schwedisch als Fremdsprache. Dadurch erübrigt sich das Problem der gerechten Notengebung in diesem Fach.

Schulpsychologe und Krankenschwester

Die Schule hat einen Schulpsychologen und eine Krankenschwester im Haus. Das Zimmer des Schulpsychologen befindet sich an einem strategischen Ort, damit nicht alle sehen wer sich gerade dorthin begibt bzw. aus seinem Zimmer austritt.

Danksagung

Dieses Job shadowing war für mich sehr interessant und lehrreich.

Ein herzliches Dankeschön an jene die mir die Möglichkeit dazu gegeben haben und insbesondere an meine Tutorin und die Schuldirektorin des Rodengymnasiet. Ebenso bedanke ich mich bei allen Lehrpersonen des Rodengymnasiet, die mich herzlich aufgenommen haben und sich bemüht haben alle meinen Fragen zu beantworten und alle meine Wünsche zu erfüllen!

Vielen Dank!